

## Kubas Provinz Cienfuegos – Vorreiter bei den erneuerbaren Energien



In Cienfuegos geht demnächst der dritte Solarpark ans Netz (Quelle: [Radio Rebelde](#))

Die kubanische Provinz Cienfuegos erzeugt heute 21,5 Prozent ihres Strombedarfs mittels erneuerbarer Energien. Damit liegt die Provinz in Zentralkuba weit über dem Landesdurchschnitt von lediglich vier Prozent. Die kubanische Tageszeitung „Juventud Rebelde“ [berichtete](#) jüngst von einem erfolgreichen Fallbeispiel für den Ausbau der erneuerbaren Energien,

den sich  
Kuba auf die  
Fahnen  
geschrieben  
hat.

Die Insel plant bis zum Jahr 2030 den Anteil erneuerbarer Energien am nationalen Strommix **auf mindestens 24 Prozent zu steigern**. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen sind Investitionen von 3,7 Milliarden US\$ notwendig. In der 400.000-Einwohner Provinz Cienfuegos wurde in den vergangenen Jahren bereits kräftig investiert, weshalb man dort dem Ziel bedeutend näher ist als die meisten anderen Landesteile. Doch wie wurde das erreicht?



Die größte Solarthermische Anlage Kubas  
im Hotel „Rancha Luna“, Cienfuegos  
(Quelle: [5 de Septiembre](#))

Inocente Costa, Mitglied des Wirtschaftsausschusses der Provinz, sagt über den Ausbau der erneuerbaren Energien: „Im Jahr 2010 hatten wir 2 Kilowatt installiert, heute sind es 190 – oder mit anderen Worten: hundert Mal mehr.“ Möglich wurde dies vor allem durch die Errichtung zweier Solarparks und der Installation dutzender **solarthermischer** Anlagen in Hotels und anderen staatlichen Einrichtungen mit hohem Stromverbrauch. Anders als früher werden heute kaum noch kleinere Solaranlagen von unter 50 Watt installiert, dafür zahlreiche größere Paneele ab 150 Watt und größere Parks mit tausenden Panelen.

Doch auf diesem Ergebnis will man sich nicht ausruhen. In nächster Zeit wird die Region ihren dritten Solarpark mit einer Kapazität von 2,5 Megawatt in Betrieb nehmen. Die Kapazität des Wasserkraftwerks im Municipio San Blas soll auf 1,6 Megawatt ausgebaut werden. Da die Provinz über Landwirtschaft und fünf Zuckermühlen verfügt, wird auch der Ausbau der Biogasanlagen entscheidend für die weitere Steigerung der erneuerbaren

Energien sein. Mehr als 300 sind geplant, die meisten dafür für staatliche und private Schweinemasten. „Biogas gilt als dekontaminierend für die Umwelt und zusätzlich zur Herstellung von Kraftstoffen mit hohem Methangehalt kann die Restflüssigkeit als Biodünger verwendet werden.“

Dabei sollen nicht nur neue Anlagen errichtet, sondern auch die bestehenden mit neuen Filtersystemen zur Reduzierung von Schwefeldämpfen ausgerüstet werden. In einigen Municipios wird Biogas bereits zum kochen verwandt und konnte so zu einer Reduzierung des Stromverbrauchs beitragen. „Das schwierigste war das Ausheben des Lochs, was mich eine Woche gekostet hat. Diese Form der erneuerbaren Energien hat keine Nachteile“, sagt der Campesino Francisco Javier aus dem Municipio Abreus über seine neue Biogasanlage, mit deren Hilfe er ebenfalls Dünger für seine Felder gewinnt.

Teilen: